

Neue Kirchwalseder Kita ist Mitte November fertig

Erstellt: 29.09.2022, 15:12 Uhr

Von: Jens Wieters



Malte Früchtenicht von der Baufirma Gerken beim Pflastern der Fläche des Unterstands. © Wieters

Noch sind Handwerker fleißig, aber in sechs Wochen werden Kinder in dem Gebäude toben. Die Baustelle „neue Kita Kirchwalsede“ macht Fortschritte.

Kirchwalsede – Malte Früchtenicht ist nicht zu beneiden: Der Steinsetzer der Firma Gerken ist allein auf weiter Flur, um die Fläche am Unterstand des neuen Kirchwalseder Kindergartens zu pflastern. Eigentlich sind sie zu fünft, aber einige Kollegen sind ausgefallen. Und dann hat er auch noch den Bürgermeister im Nacken. Aber der muntert den Handwerker auf:

„Morgen sind bestimmt wieder alle da“, so Friedrich Lüning (BLM), der fast täglich auf der Baustelle an der Westerwalseder Straße zu finden ist, um zu gucken, was der Fortschritt des ehemals heftigst diskutierten Bauvorhabens macht.

Denn es war und ist schon ein ehrgeiziges Ziel, die ehemalige Sparkassenfiliale zu einem modernen Kindergarten mit drei Gruppenräumen umzubauen. Das funktioniert natürlich nur mit einem teuren Anbau. Rund zwei Millionen Euro wird das Ganze am Ende kosten. Eine Summe, die noch vor Jahren vielen Ortspolitikern schwer im Magen lag. Einige hätten es lieber gesehen, wenn das alte Fachwerkhaus, in dem die Kita bis kurz vor Weihnachten 2021 untergebracht war, modernisiert worden wäre. Aber auch das hätte mit dem Kauf des Geländes und dem Umbau eine stolze Summe gekostet. „Aber wir wollen jetzt nach vorne gucken und die Vergangenheit ruhen lassen“, sagt Lüning und freut sich, dass die Gemeinde die zwei Millionen nicht allein wuppen muss, sondern es eine Million Fördergelder aus allen möglichen Töpfen gibt. Der Löwenanteil stammt aus dem aktuell laufenden Dorfentwicklungsprogramm.

Und das hilft künftig nicht nur den ganz jungen Mädchen und Jungen des Dorfes, die übergangsweise in dem Sporthaus der Nachbargemeinde Westerwalsede betreut werden, sondern auch älteren Generationen. „Hier kann sich die Landjugend treffen und auch Dinge für ihre Scheunenpartys einlagern“, sagt Lünig im geräumigen Keller des Bestandsgebäudes, das natürlich auch modernisiert wird.

Einen Raum weiter steht der riesige, megaschwere, aber zum Leidwesen der Gemeinde auch leere Tresor der Sparkasse. „Dort werden wir ein Dorfarchiv einrichten. Alles, was für die Nachwelt wichtig ist, kommt da rein.“

Nebenan sind gerade die jungen Elektriker dabei, neue Kabel zu verlegen. Klar, dass aus dem Baustellenradio die neuesten Raps in – nun ja – gewöhnungsbedürftiger Lautstärke dudeln. „Für diesen Raum suchen wir noch einen Mieter. Wer Platz braucht, kann sich bei uns melden“, sagt Lünig dann doch ein wenig lauter als gewöhnlich.



Das Schild steht schon bereit, der Einzug der Kinder dauert noch gut sechs Wochen. © -

Die Kinder, die am 22. November einziehen sollen, haben im Erdgeschoss reichlich Platz, denn Lünings Gemeinderat hat bei der Planung vorgesorgt: „Wir halten drei Gruppenräume für 75 Kinder vor.“ So viele gebe es zwar aktuell noch nicht, aber man wisse ja nie, so der Bürgermeister. Außerdem gibt es einen großzügig bemessenen Speisesaal, einen Mehrzweckraum, eine Küche, jede Menge Sanitärräume und Garderobenecken, Platz für die Erziehrinnen und einen kleinen Kneipp-Raum. Denn die Kita arbeitet pädagogisch ebenso wie die Grundschule ein paar Straßen weiter nach den Lehren des Gesundheitspfarrers aus Bad Wörishofen.